

NACHHALTIGKEIT

FOKUS-CHECK

Der Name ist Programm, wenn auch mit einem – offensichtlich gewollten – Rechtschreibfehler. Denn die Profession der 1999 aus der Taufe gehobenen Sustain Consulting GmbH ist durchaus Sustainability, sprich Nachhaltigkeit. Googelt man dieses Wort, erhält man 15.700.000 Verweise und einen ersten Eindruck, wie vielschichtig das Thema für die unterschiedlichen Zielgruppen – Politik, Unternehmen, Gesellschaft – ist. Aber welche Rolle spielt es eigentlich aktuell bei Hermes?

Eine große“, sagt Hubertus Drinkuth, der Managing Director des in Hamburg, Istanbul, Hongkong und Dhaka vertretenen Unternehmens. Denn ein verantwortlich handelndes Unternehmen erkennt man nicht nur am fürsorglichen Umgang mit den eigenen Mitarbeitern und überzeugendem Engagement für die Umwelt, sondern auch an der Sicherung guter Arbeitsbedingungen bei Kooperationspartnern. „Und das ist ein Aspekt, der 2011 in Bezug auf die Hermes Logistik Gruppe Deutschland (HLGD) vermehrt kritisch hinterfragt wurde.“

Aus diesem Grund gehen er und sein Kollege Roland Schäpers seit Monaten bei der HLGD ein und aus. Denn innerhalb des FOKUS-Projekts, das unter anderem die Zusammenarbeit zwischen Hermes und den Generalunternehmern der SAT sowie Zustellern auf der Letzten Meile hinterfragt, kommt Sustain eine Schlüsselrolle zu. „Ziel von FOKUS ist es, ein standardisiertes Zertifizierungsprogramm mit dem Schwerpunkt auf verbesserten sozialen und qualitativen Aspekten zu entwickeln, das regelmäßig von den Partnern in der Hermes Produktionskette durchlaufen wird“, erklärt Hubertus Drinkuth. Doch dafür muss jede Menge Vorarbeit geleistet und die bestehende Basis genau analysiert werden. „Die Vorgehensweise ist durchaus mit dem Bau eines Hauses vergleichbar, das ja bekanntlich auch nicht nur auf Sand gebaut werden kann“, erklärt Berater Roland Schäpers.

Also hat er mit weiteren Kollegen etliche SAT besucht, mit den Betreibern und dort beschäftigten Zustellern Gespräche geführt und viel über deren Arbeit und die täglichen Herausforderungen auf der Letzten Meile erfahren. Die so gewonnenen Informationen werden analysiert und – wo nötig – Änderungsmaßnahmen entworfen. Dafür – sowie für die nachfolgende Umsetzung – tragen die Projektgruppen, die von den jeweiligen Themenexperten der HLGD geleitet werden, die Verantwortung.

Roland Schäpers hat auf jeden Fall viel aus den Gesprächen mitgenommen. „Es ist beeindruckend, dass die bei Weitem überwindende Zahl der Zusteller ihren oft nicht einfachen Job sehr gerne ausübt. Der tägliche Kontakt mit Menschen und die Freiheit der Arbeitsgestaltung werden ungemein geschätzt. Viele finden zudem nach einer Pha-

„Es ist beeindruckend, dass die bei Weitem überwiegende Zahl der Zusteller ihren oft nicht einfachen Job sehr gerne ausübt.“

Roland Schäpers, Sustain Consulting



Viel zu tun: Hubertus Drinkuth (li.) und Roland Schäpers von Sustain Consulting bereiten durch ihre Arbeit das FOKUS-Zertifizierungsmodell vor.

se der Arbeitslosigkeit als Zusteller wieder in das geregelte Berufsleben zurück.“ Aber er hörte auch kritische Stimmen zu den täglichen Prozessen, zum Beispiel der Sortierung von Sendungen oder langen Anfahrtswegen bis zur Abgabe des ersten Pakets. Derartigen Hinweisen gehen die FOKUS-Projektgruppen nach, um an entsprechender Stelle nachzusteuern.

Im Spätsommer soll das Zertifizierungsmodell fertig sein und sukzessive bundesweit ausgerollt werden. „Bis dahin bleibt noch viel zu tun. Aber Hermes ist auf einem sehr guten Weg und wir sind natürlich stolz darauf, das Unternehmen ein Stück weit begleiten zu dürfen“, sagt Hubertus Drinkuth.

SYSTAIN CONSULTING

SYSTAIN CONSULTING ist ein 1999 gegründetes Beratungsunternehmen mit Hauptsitz in Hamburg, das Unternehmen bei der Umsetzung von Corporate-Social-Responsibility-Strategien (CSR) unterstützt. Der Name Sustain leitet sich von „Systematic Solutions for Sustainability“ ab und steht für eine ganzheitliche Beratung zum Thema Nachhaltigkeit. Sustain war unter anderem 2001 an der Entwicklung eines Sektorenmodells für Sozialverantwortung in der Supply Chain beteiligt. Außerdem arbeitete die Beratungsgesellschaft 2007 im Auftrag des Umweltbundesamtes eine Strategie zum Thema Carbon Footprint von Textilien aus.